

WANDERN RUND UM BRENSBACH



GEO-NATURPARK
BERGSTRASSE-ODENWALD

Die Gemeinde Brensbach stellt sich vor

Herzlich willkommen in Brensbach

Die Gemeinde Brensbach liegt im schönen vorderen Odenwald in einer abwechslungsreichen, malerischen Landschaft. Wer Erholung sucht, findet diese auf zahlreichen Wanderwegen mit herrlichen Aussichtspunkten ins liebliche Gersprenztal. Vielfältige Kleinkunst, Theater für Erwachsene und Kinder, anschaulich aufbereitete Geschichte im Dorfmuseum, zahlreiche Vereine mit einem breiten Angebot für alle Generationen und vieles mehr, begegnet den Besuchern in der lebendigen Odenwaldgemeinde mit ihren sechs Ortsteilen und rund 5000 Einwohnern.

Interessante Sehenswürdigkeiten, wie beispielsweise die Burgruine Schnellerts, das Eberhardtsbrunnchen und der idyllisch gelegene Hinterwaldteich sind lohnende Ausflugsziele für Wanderer. Auch führt der vom Deutschen Wanderverband ausgezeichnete Alemannenweg auf einer Teilstrecke durch die Gemeinde Brensbach.

Die im Jahr 2015 eröffnete anspruchsvolle Mountainbike-Rundstrecke fordert sportbegeisterte Radfahrer heraus und bietet traumhafte Ausblicke ins Gersprenztal.

Anlässlich des 800-jährigen Jubiläums von Brensbach im Jahr 2023 wurden sowohl der „Brensbacher Weitsichtweg“, als auch der „Bannoserweg“ und der „Historische Ortsrundweg“ eröffnet.

Besuchen Sie uns. Brensbach heißt Sie herzlich willkommen.

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.brensbach.de

Gemeinde Brensbach

Ezyer Straße 5
64395 Brensbach
Tel.: 06161/809-0
info@brensbach.de



Wandern in Brensbach

Seite

Historischer Ortsrundweg4



Weitsichtweg8



Bannoserweg..... 16



Örtliche Rundwanderwege,
Naturpark-Parkplatz Wanderwege 24

Mountainbike-Rundstrecke
Brensbach-Wersau 30



Historischer Ortsrundweg Brensbach

Die Gemeinde Brensbach begrüßt Sie herzlich zum Erkunden des Ortes auf dem „**Historischen Ortsrundweg Brensbach**“.

Mit seinen Informationstafeln an den Stationen lädt dieser Rundweg Besucher dazu ein, Brensbach zu entdecken und Interessantes aus vergangener Zeit zu erfahren. Auch für Ortsansässige bietet sich die Möglichkeit, ihren Lebensmittelpunkt aus anderen Perspektiven kennen zu lernen.

Startpunkt beider Rundwegs-Varianten ist das Gemeindezentrum mit seinen guten Parkmöglichkeiten. Die auf der Karte gelb markierte Rundwegstrecke führt in etwa 1,5 Stunden (ca. 2,5 km) durch den Ortskern.

Die auf der Karte blau markierte Rundwegstrecke führt in etwa 2,5 Stunden (ca. 5,0 km) auch außerhalb des Ortes und bietet auf Höhe der „Karl-Schäfer-Eiche“ und der „Galgeneiche“ herrliche Blicke auf Brensbach und Umgebung.



Karl-Schäfer-Eiche.



*Fachwerkhaus „Heidelberger Str. 29“
Dieses Fachwerkhaus aus der Zeit um 1800 nimmt
einen der ältesten Siedlungsplätze von Brensbach ein.*



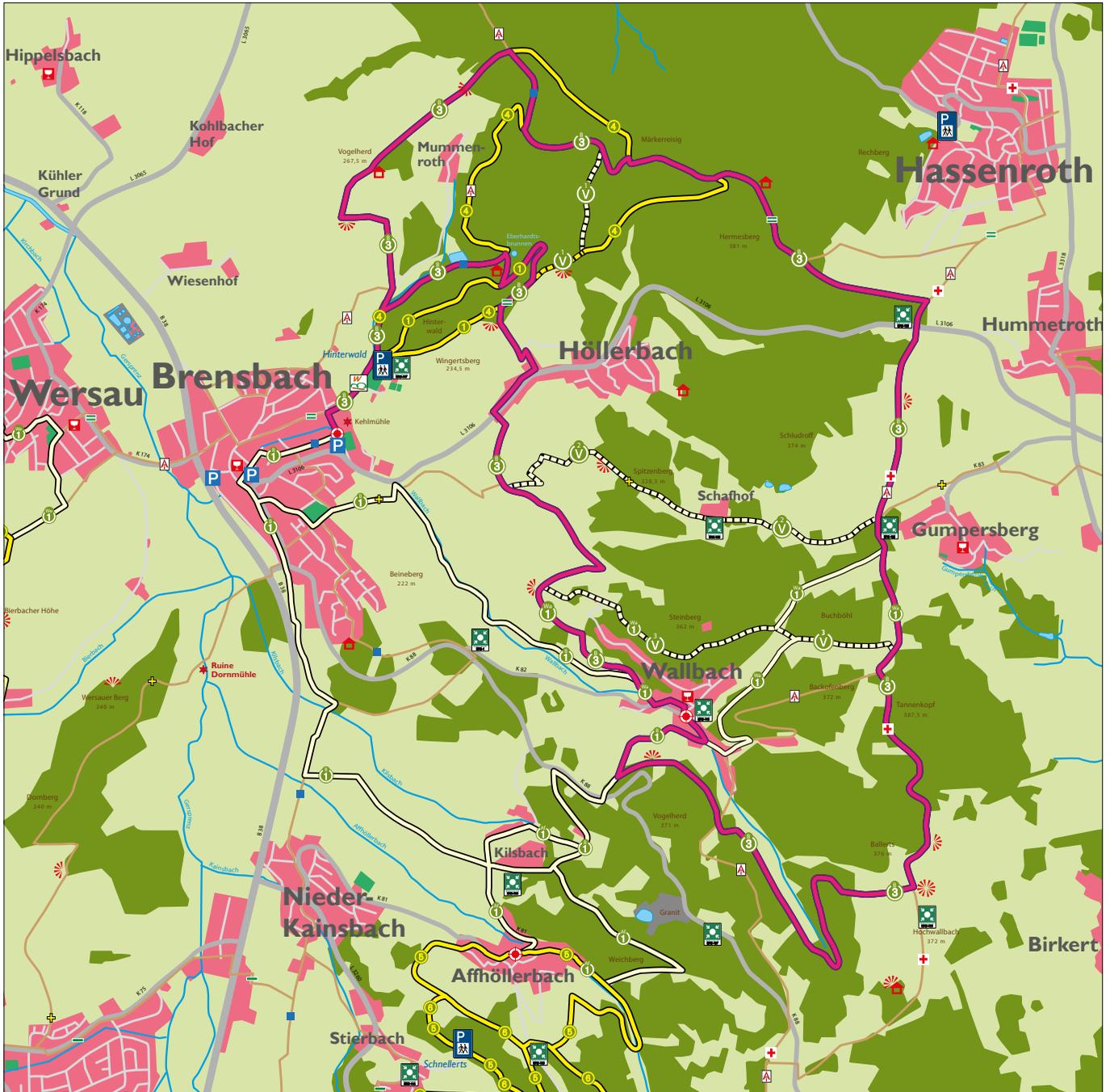
*ev. Kirche St. Markus, Höchster Str. 1, und das
„Alte Rathaus“ mit seinen schmunken Arkaden.*

Weiterführende Informationen
zum Historischen Ortsrundweg





Weitsichtweg 18,1 km 4½ Std.



Weitsichtweg 18,1 km 4 ½ Std.

Auf dem „Brensbacher Weitsichtweg“ können herrliche Aussichten in den Odenwald und darüber hinaus genossen werden. Wem die Gesamtstrecke von etwa 18 km (ca. 4,5 Stunden) dieses Rundweges zu lang ist, kann auf drei verschiedenen kürzeren Varianten rascher wieder zum Ausgangsparkplatz gelangen. Diese sind mit einem V1, V2 und V3 markiert.



Schutzhütte am Brensbacher Vogelherd.

Der „Brensbacher Weitsichtweg“ (B3) beginnt und endet (mit seinen Abkürzungs- oder Einstiegsvarianten) am Naturpark-Parkplatz „Hinterwald“ und ist mit dem Symbol  markiert. Wer von hier nach Norden startet, durchstreift auf der Route zum Brensbacher Vogelherd die auch für den Odenwald charakteristischen Streuobstwiesen (großes Foto: Talblick vom Brensbacher Vogelherd). Vorbei an der Schutzhütte, die nach dem Anstieg zum Verweilen einlädt, kann man bald darauf die ersten schönen Aussichten ins Gersprenztal oder in Richtung Taunus genießen. Entlang eines breiten Bergrückens führt der Weg oberhalb des Weilers Mummenroth weiter auf einen abwechslungsreichen Weg, in den überwiegend mit Buchen bestandenen Wald.



Streuobstwiese in prächtiger Mai-Blüte.





Fortsetzung Wegbeschreibung Weitsichtweg

An der ersten Wegekreuzung biegt man rechts ab und kann auf der **ersten Wege-Variante (V1)** (ca. 6 km, ca. 1,5 Stunden) zurück zum Ausgangspunkt gelangen.

Der Hauptweg führt vorbei am idyllischen Verweilplatz Elisabethen-Ruh und der genau gegenüberliegenden Rudolf-Jakob-Hütte. Weiter ansteigend geht es bis oberhalb von Hummetroth. Dann wird die Straße L 3106 in südliche Richtung überquert und es geht auf der breiten und meistens mit Schotter befestigten „Hohen Straße“ weiter. Die großen zusammenhängenden Waldflächen des Odenwaldes Richtung Osten bis zum Maintal mit dem Spessart geben einen Eindruck von der Weite des Odenwaldes gen Süden.



Weitblick vom Wallbacher Vogelherd.

Oberhalb von Gumpersberg kann an der Kreuzung die **zweite Variante (V2)** (ca. 12 km, ca. 3,5 Stunden) am Schafhof vorbei, gewählt werden. Über einen etwas steileren Abstieg hin zu einem Wirtschaftsweg Richtung Höllerbach, wird die Hauptroute wieder erreicht. Die Hauptroute führt weiter auf der „Hohen Straße“.

Die **dritte Variante (V3)** (ca. 13 km, ca. 3,5 Stunden) führt am Sportplatz oberhalb von Wallbach vorbei, um dann wieder auf die Hauptwegestrecke zu treffen.

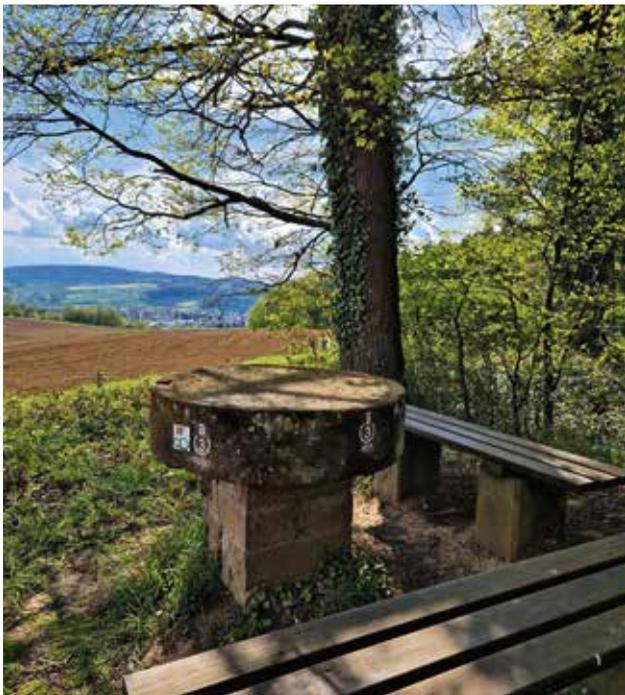


Idyllische Verweilmöglichkeit an der Elisabethen-Ruh und der Rudolf-Jakob-Hütte.

Blick von der „Hohen Straße“ in die Weite des Odenwaldes.

Fortsetzung Wegbeschreibung Weitsichtweg

Der Weitsichtweg bleibt auf der „Hohen Straße“ und lässt auch weite Aussichten nach Nordwesten zu, bis er oberhalb von Birkert auf deutlich schmalerm Weg erst noch ein Stück durch Vieh-Weiden und dann wieder im Wald verläuft. Am Wallbacher Vogelherd wird der Blick auf Brensbach und bei guter Sicht bis nach Frankfurt frei. Hinunter geht es nun nach Wallbach, dann am Friedhof vorbei wieder ein wenig hinauf zum nächsten herrlichen Aussichtspunkt unterhalb des Wallbacher Sportplatzes.

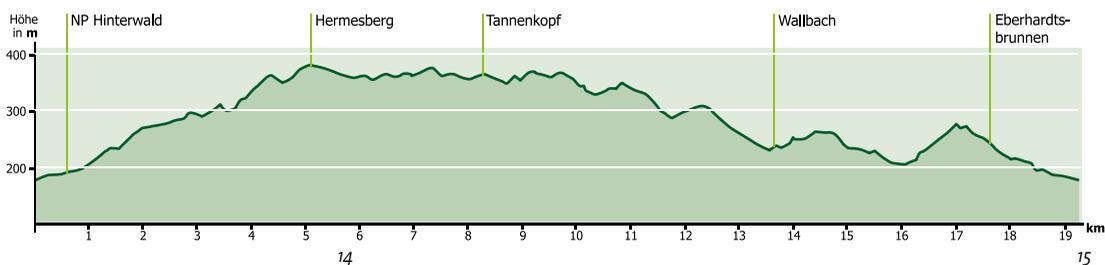


Ruheplatz „Steinerner Tisch“, oberhalb Höllerbachs



Naherholungsgebiet „Hinterwaldteich“ Brensbach.

Auf dem nun folgenden Wirtschaftsweg geht es leicht auf und ab mit einmaligen Panorama-Aussichten bis nach Höllerbach. Hier wird wieder die L3106 überquert. Nach einigen Schritten durch Höllerbach, geht es ansteigend zum Aussichtspunkt und Ruheplatz am „Steinernen Tisch“, dessen Tischplatte aus einem Mühlstein der ehemaligen Hornsmühle von Brensbach besteht. Im „Hinterwald“ angekommen, geht es hinunter zum „Eberhardtsbrunnen“ mit Schutzhütte. Von hier aus führt eine kurze Strecke am hübsch gelegenen Hinterwald-Teich, dem Naherholungsgebiet von Brensbach vorbei, zurück zum Hinterwald-Parkplatz, wo sich der Weitsichtweg-Kreis schließt.

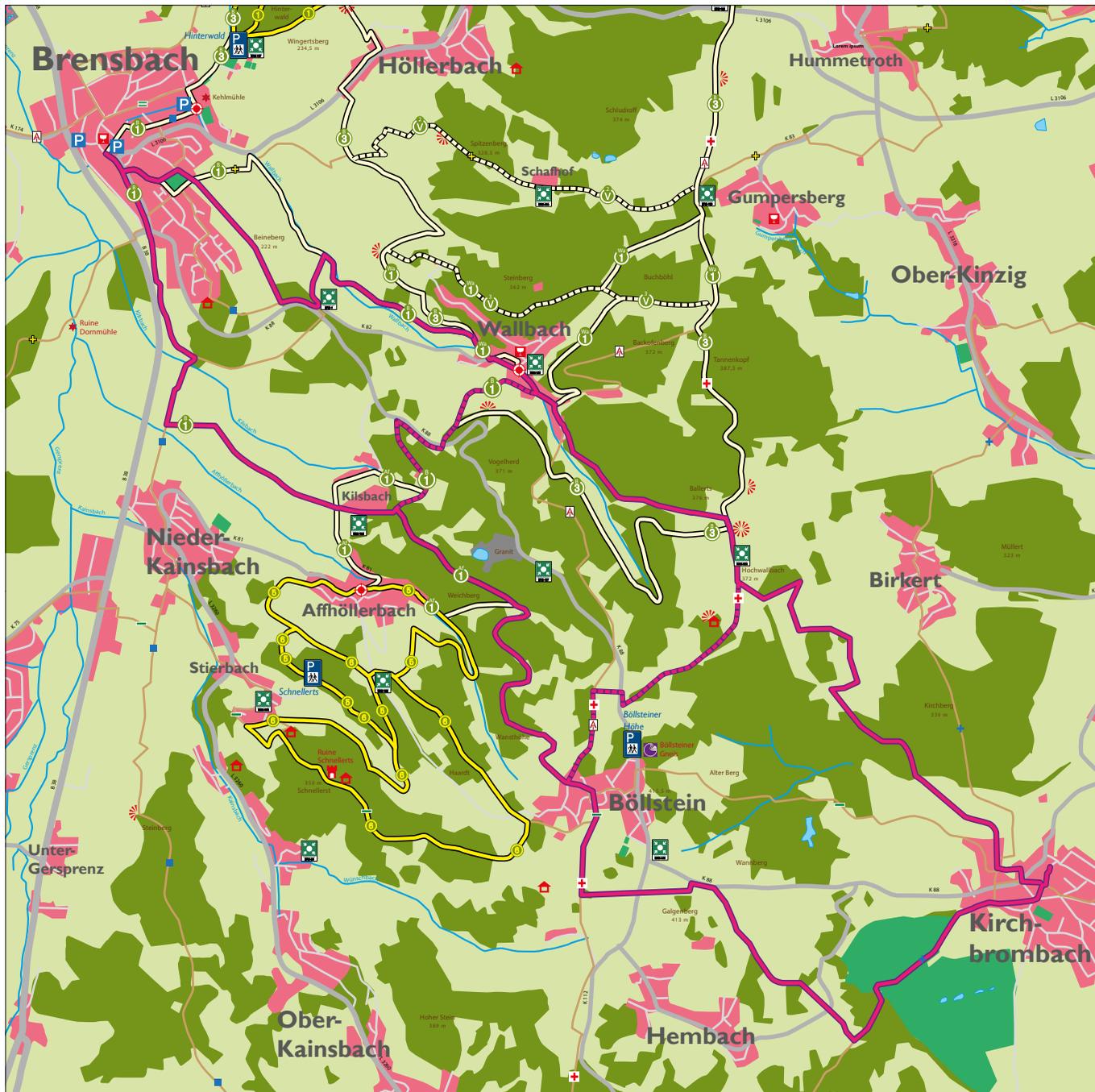


Wegführung
und GPX-Track
zum Download





Der Bannoser-Wanderweg 19,7 km 5 Std.





Der Bannoser-Wanderweg

Auf den Spuren des Odenwälder Eulenspiegels



„Bannoser“ war der Spitzname des 1807 in Brensbach geborenen Schuhmachermeisters Johann Heinrich Ritter. Er wurde weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannt durch seine spektakulären, eulenspiegelhaften Streiche, mit denen er die Menschen zum Narren hielt. Seine Unbekümmertheit, sein ausgeprägter Gerechtigkeitssinn und seine Lebensfreude machten ihn zu einem Original seiner Zeit. Der Heimatdichter Karl Schäfer, ein Zeitgenosse Ritters, setzte ihm in seinem Roman „Eulenspiegel im Odenwald“ ein literarisches Denkmal.



Die „Alte Post“.

Auf dem ca. 20 km langen Rundweg können die Orte, an denen der Bannoser seine Streiche spielte, erwartet und Kulturdenkmäler besichtigt werden. Die Tour führt durch eine reizvolle Landschaft mit schönen Aussichtspunkten und ursprünglichen Odenwälder Dörfern. An verschiedenen Stationen erzählen Schautafeln von den Streichen des Bannosers und regen zum Schmunzeln an. Entlang der Strecke bieten Gasthäuser die Möglichkeit zur Einkehr an. Wem die 20 km zu lang erscheinen, kann zwei Alternativ-Routen wählen.



Das Karl-Schäfer-Geburtshaus.

Heinrich Ritter pflegte auf seinen Schelmenwanderungen einen alten Zylinder zu tragen. Ein Zylinder auf gelbem Grund wird Ihnen daher auch entlang des Weges begegnen. Sollten Sie sich trotzdem verlaufen, war es sicher kein „Bannoserstreich“.

Startpunkt des Rundweges ist die „Alte Post“ in Brensbach, zu Zeiten des Bannosers das Gasthaus der „Vornehmen“. Von dort geht es über den Römerberg, vorbei an Karl Schäfers Geburtshaus. Am Friedhof biegen wir rechts ab, den Weg hoch zu den „Galgeneichen“, von wo man einen kurzen Abstecher zur „Karl-Schäfer-Eiche“ machen kann. Belohnt wird man dort mit einem herrlichen Blick in das Gersprenal und Informationen über Heinrich Ritter (dem Bannoser) und Karl Schäfer. Über sich selbst sagt der Bannoser: „Ich bin der Freiherr Heinrich Ritter von Habenichts, ein Nachkomme jenes berühmten hochedlen Grafen Walter von Habenichts, der einen Kreuzzug zur Befreiung des Heiligen Landes unternahm.“



Blick von der Karl-Schäfer-Eiche nach Brensbach.



Kulturdenkmal Spinnmädchenkreuz
in Wallbach.

Nach den „Galgen-
eichen“ biegen wir am
Ende des Waldstückes
links ab. Im Tal führt
unser Weg weiter durch
den idyllischen „Wall-
bacher Grund“, mit „B1“
markiert, vorbei am
„Spinnmädchenkreuz“,
einem Kulturdenkmal
aus dem 16. Jahrhun-
dert.

Alternativ-Route 1:

Um lediglich eine kurze Wegstrecke zurückzulegen, kann aus Wallbach dem örtlichen Wanderweg „B1“ gefolgt werden, dabei wird die K88 überquert. Bei Kilsbach biegt man rechts ab und gelangt auf dem B1 zurück auf die Bannoserweg-Hauptroute.

In Wallbach, einem landwirtschaftlich geprägten Ort, angekommen, biegen wir links auf die Gehringstraße, mit der Markierung „Wa1“ ab, vorbei am historischen Wallbacher Schulhaus.



Historisches
Wallbacher
Schulhaus.

Von nun an geht es der Hauptstraße folgend „de Buckel nuff“ (bergauf). Am Ende des Dorfes angekommen, halten wir uns links und wandern auf dem alten Kirchweg durch ein kleines Seitental, mit ursprünglichem Bachlauf und Magerwiesen, hinauf zur „Hohen Straße“, einer schon zur Römerzeit genutzten Handelsstraße. Dort angekommen, wird man mit einem grandiosen Panoramablick in das Mümlingtal und zum Spessart belohnt.



Blick auf Birkert und ins Mümlingtal.

Auf der „Hohen Straße“ gehen wir rechts in Richtung Böllstein um nach ca. 300 Metern links in Richtung Birkert abzubiegen, bis wir auf den befestigten Weg „B3“ stoßen.

Blick von der „Hohen Straße“ in das Mümlingtal.

Alternativ-Route 2:

Eine zweite Alternative kann entlang der Markierung **+** in Richtung Böllstein erfolgen. Nach der Querung der K88 biegt der Wanderweg **+** rechts und dann nach links ab, um auf dem Panoramaweg nach Böllstein zu gelangen. Am Ortseingang von Böllstein biegen wir rechts ab und befinden uns wieder auf der Bannoserweg-Hauptroute.

Der Rundweg „B3“ führt uns weiter vorbei an alten Streuobstwiesen. An der nächsten Weggabelung biegen wir rechts ab und folgen nach ca. 200 Metern dem Schild nach Kirch-Brombach. Im Tal angekommen folgen wir dem Weg „B2+B3“ in den Ort. In Kirch-Brombach trieb der Bannoser als „Oberlandesschuldenentilgungskommisär“ sein Unwesen. Sehenswert sind der guterhaltene, ummauerte Pfarrhügel mit seiner spätgotischen Kirche sowie der Burghof. Nachdem wir die Hälfte unseres Weges hinter uns haben, bietet sich die Möglichkeit eine Rast einzulegen.

Richtung Schwimmbad geht es weiter. Wanderer, welche die Strecke vom Mümlingtal aus begehen wollen, können den Schwimmbad-Parkplatz als Startpunkt für ihre Wanderung wählen. Erneut geht es „de Buckel nuff“, „B7“ über den „Diebespfad B2“ vorbei an den Resten des alten „Zent-Galgens“. Nachdem wir den Wald verlassen haben, halten wir uns rechts und gelangen über den Weg „B7“ zur „Böllsteiner Höhe“. Hier können wir noch einmal unseren Blick über das herrliche Mümlingtal schweifen lassen. Auf dem Weg „B7“ überqueren wir die K112, halten uns rechts und begeben uns, weiter auf dem Bergrücken laufend, auf dem Weg „B3“ nach Böllstein und genießen dabei den beeindruckenden Weitblick auf die Rheinebene, den Taunus und die Skyline von Frankfurt. In dem kleinen Höhendorf Böllstein hat der Bannoser einst als „Oberschulrat“ den Dorfschullehrer seines Amtes enthoben.

Blick ins Gersprenztal bis zur Neunkircher Höhe



Wir folgen noch kurz dem „B3“, biegen in der Ortsmitte rechts ab, um dann links auf einen Feldweg abzubiegen, welcher uns auf den Waldweg „BW1“ führt. Jetzt geht es nur noch „de Buckel nunner“ (bergab). Wir gelangen nach ca. 2 km auf den „AF1“ und befinden uns bald oberhalb des Weilers Kilsbach.

Über den Wanderweg „B1“ gelangen wir, bereits den Kirchturm im Blick, wieder nach Brensbach. Zum Abschluss der Wanderung kann man sich noch ein gutes Essen gönnen. Aber nicht wie einst der Bannoser, auf „Landeskosten“.



Blick von der Affhöllerbacher Höhe nach Wersau.



Zeichnung: Bannoser als Oberlandesschuldenentilgungskommisär.

Weitere Informationen
zum Bannoser-Theaterverein

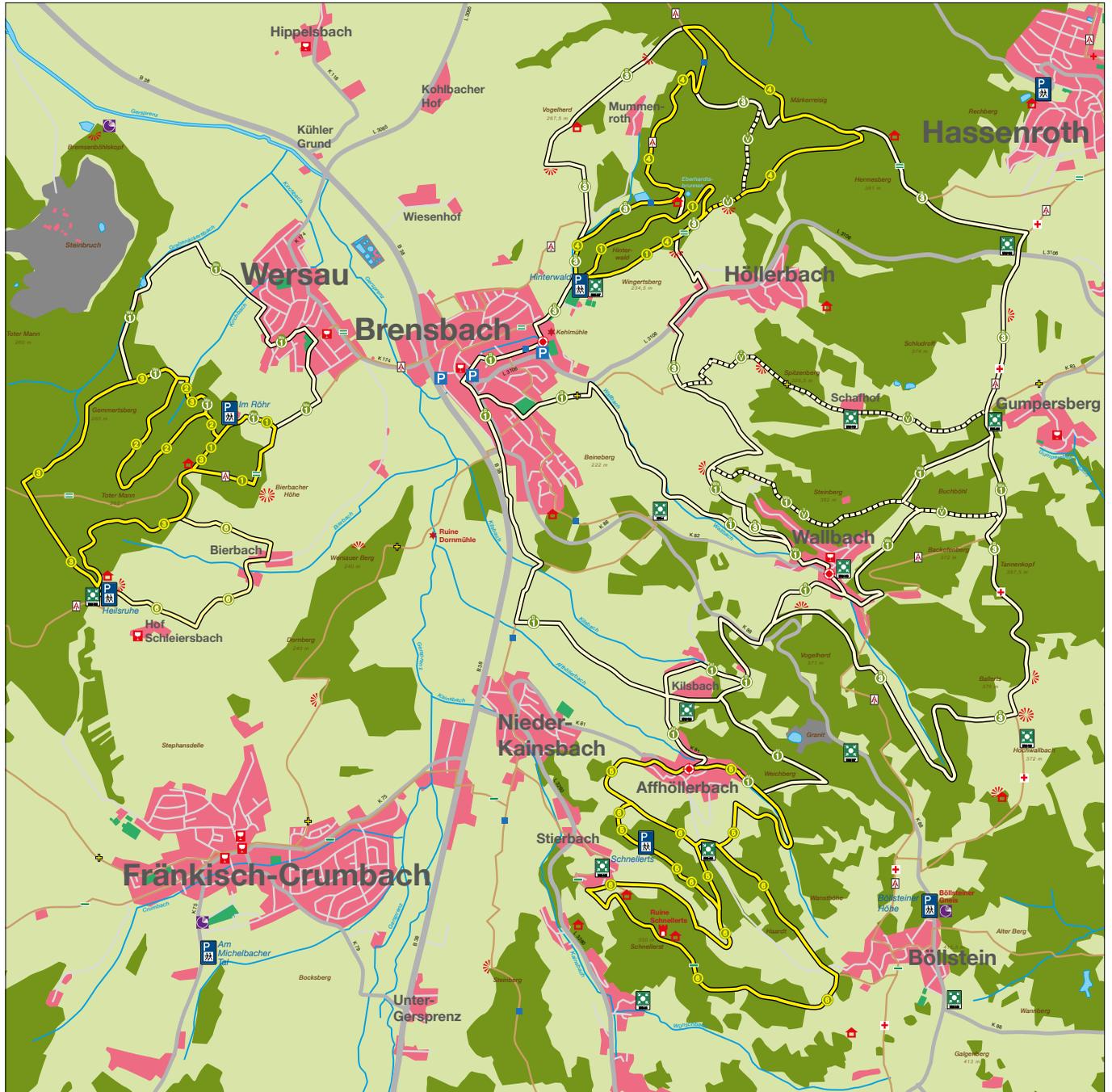


Weitere
Informationen zu
Wegverlauf und
Inhalte der Stationen



Rundwanderwege Brensbach

Markierte örtliche Rundwanderwege,
Wanderwege von Naturpark-Parkplätzen ausgehend,
Wanderlinien des Odenwaldklubs



Örtliche Rundwanderwege

Brensbach

Wallbachweg 9,9 km 2½ Std.

Ab dem Brensbacher Gemeindezentrum verläuft der Rundweg durch Felder Richtung Nieder Kainsbach. Hier steigt er an zum ehemaligen Landschulheim, geht oberhalb vom Weiler Kilsbach durch ein kleines Waldstück, und führt nach der Überquerung der Kreisstraße hinunter nach Wallbach und durch den „Grund“ zurück nach Brensbach.

Weitsichtweg 18,1 km 4 ½ Std.

Ausgedehnter, abwechslungsreicher Rundwanderweg durch offene Landschaften und Wälder mit herrlichen, weitreichenden Ausblicken in den Odenwald, zum Taunus und zum Spessart. Ausgangspunkt ist der „Hinterwald-Parkplatz“ Brensbach.

Brensbach - Wallbach

Buchhöhlweg 5,9 km 1¾ Std.

Dieser Weg mit Start am ehemaligen Schulhaus in Wallbach, führt in Richtung Friedhof nach Nordwesten. Er bietet einen herrlichen Ausblick unterhalb des Sportplatzes und umrundet dann den bewaldeten Berg „Buchböhl“ über die „Hohe Straße“, eine alte Handelsstraße.

Blick vom Brensbacher Vogelherd ins Gersprenztal.



Weitsichtblick vom Schafhof.

Brensbach - Wersau

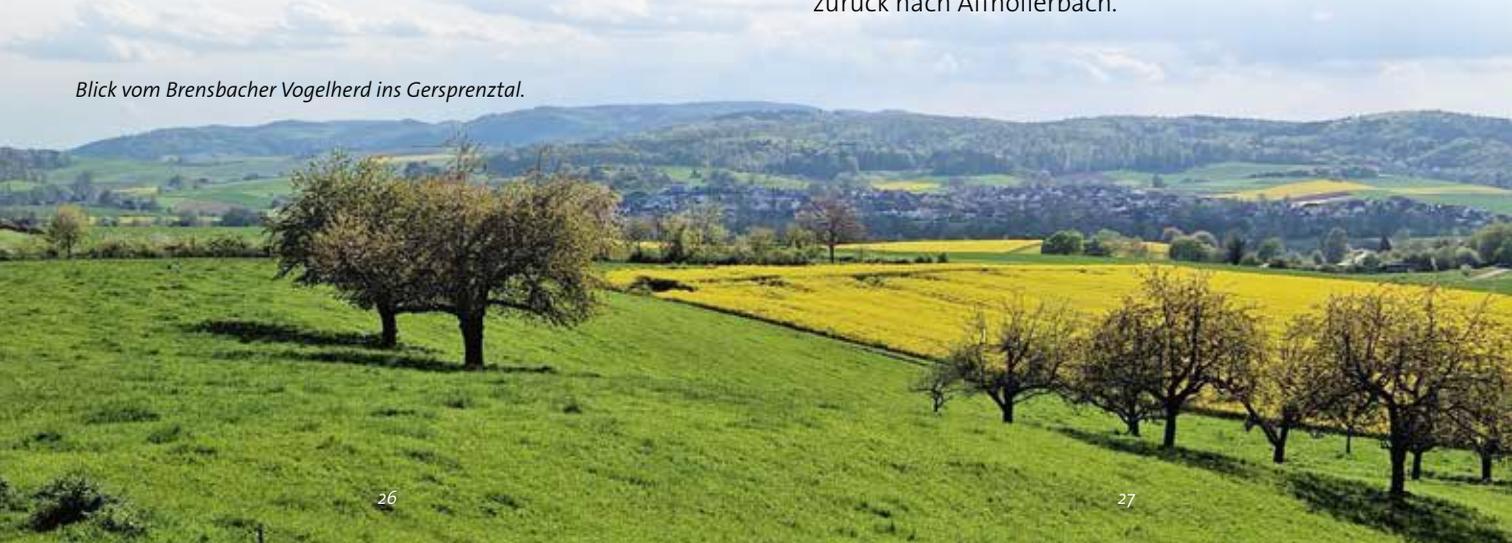
Röhrberg-Weg 4,5 km 1½ Std.

Die Strecke führt zum Teil durch ein Waldgebiet. Es geht vorbei „Am weißen Stein“, dann abwärts Richtung „Fischerhütte“ und an den Fischteichen entlang. Dem Gräbersackerbach folgend geht es wieder zurück nach Wersau.

Brensbach - Affhöllerbach

Kilsbachweg 3,3 km 1 Std.

Der Rundweg steigt von Affhöllerbach kommend stark an, verläuft durch den Weiler Kilsbach und geht dann durch ein Waldstück am Wasserhochbehälter vorbei zurück nach Affhöllerbach.



Naturpark-Parkplatz Wanderwege

Naturpark-Parkplatz „Hinterwald“

① Peter Bühler-Weg 2,4 km $\frac{3}{4}$ Std.

Der kurze Wanderweg führt durch den unteren Teil des Hinterwaldes, vorbei am „Eberhardts-Brunnen“ mit Schutzhütte und dem idyllisch gelegenen „Hinterwald-Teich“.

④ Elisabethen Ruhe-Weg 6,4 km 2 Std.

Der Wanderweg führt unterhalb der „Elisabethen-Ruhe“ entlang und bietet herrliche Aussichten in den südlichen Odenwald.

Naturpark-Parkplatz „Im Röhr“

① Josef Braun-Hüttenweg 1,7 km $\frac{1}{2}$ Std.

Ein bequemer Spaziergang, der nach anfänglich leichter Steigung, durch Wald und Flur mit herrlichen Ausblicken führt.

② Striethweg 3,1 km 1 Std.

Diese naturverbundene, bequeme Waldwanderung verläuft auf stillen Wegen und teilweise auch schmalen Pfaden.

③ Heilsruheweg 4,8 km $1\frac{1}{2}$ Std.

Die zumeist nur leicht anspruchsvolle Waldwanderung führt „Am weißen Stein“ vorbei auf befestigten Wirtschaftswegen und durch lichten Laubwald.

Naturpark-Parkplatz „Schnellerts“

⑤ Affhöllerbachweg 4,4 km $1\frac{1}{4}$ Std.

Dieser Wanderweg führt durch kleine Waldstücke und bietet im offenen Gelände herrliche Blicke auf den Brensbacher Ortsteil Affhöllerbach.

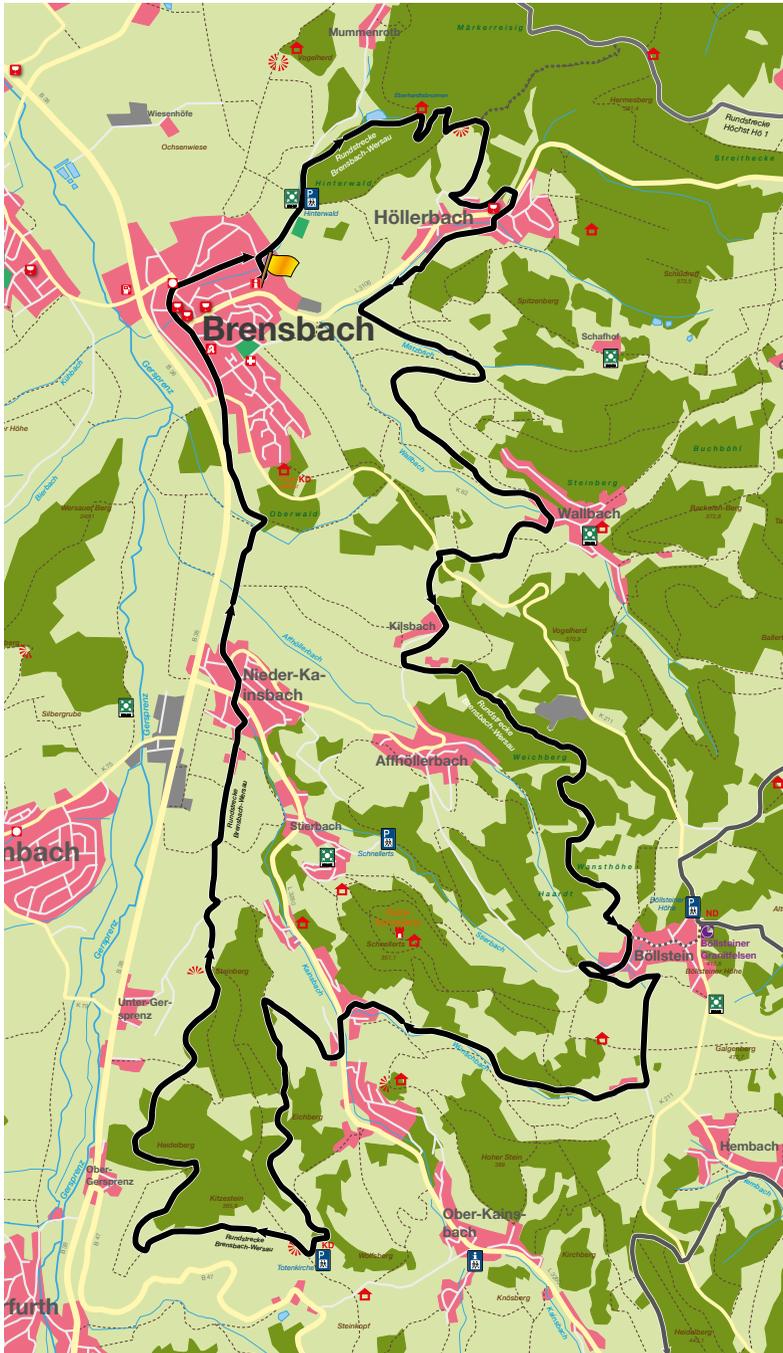
⑥ Schnellertsweg 5,6 km $1\frac{3}{4}$ Std.

Ein abwechslungsreicher Wanderweg, der durch Wald und Wiesen zur Burgruine Schnellerts führt. Viele Sagen ranken sich um die auf einem bewaldeten Berggengel stehende Ruine. Innerhalb der verbliebenen Mauerreste lädt ein Rastplatz mit Schutzhütte und Infotafeln zum Verweilen ein.

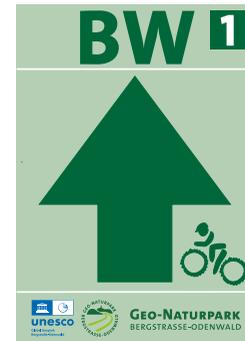


Burgruine Schnellerts

Brensbach-Wersau BW 1 Mountainbike-Rundstrecke 27 km 630 Hm

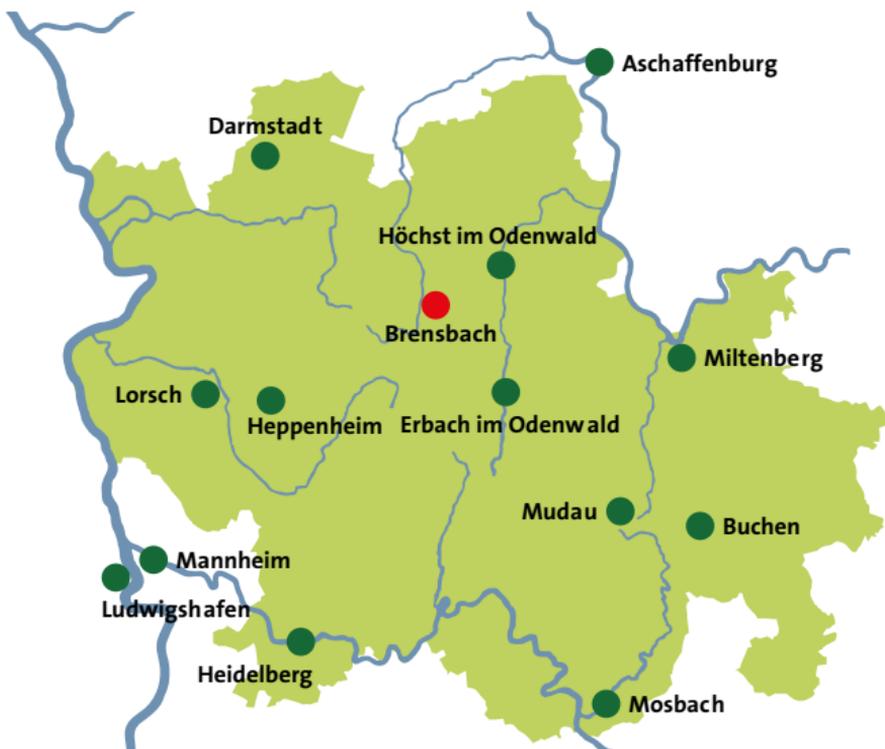


Die in 2015 eröffnete, anspruchsvolle Mountainbike-Rundstrecke fordert sportbegeisterte Radfahrer heraus und bietet traumhafte Ausblicke ins Gersprenztal. Auf einer Länge von 27 Kilometern sind ca. 630 Höhenmeter zu bewältigen. Start- und Zielpunkt ist an der Gemeindeverwaltung Brensbach.



Weitere Informationen und ein Höhenprofil finden Sie auf der MTB-Seite des Geo-Naturparks oder über den QR-Code.





Geo-Naturpark
 Bergstraße-Odenwald
 Nibelungenstraße 41
 64653 Lorsch
 06251/70799-0
 06251/70799-15
 info@geo-naturpark.de
 www.geo-naturpark.de
 www.europeangeoparks.org

Gemeinde Brensbach
 Ezyer Straße 5
 64395 Brensbach

Telefon: +49 6161 809 - 0
 E-Mail: info@brensbach.de
 www.brensbach.de



Mai 2023

BRENSBACH



GEO-NATURPARK
 BERGSTRASSE-ODENWALD